

Bezug-Gebühr... Dresden bei täglich zweimaliger... Ausgabe...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Sammelnummer für sämtliche... 25 241.

Kurzgezeichnet... Dresden bei täglich zweimaliger... Ausgabe...

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.



Reidel & Naumann Hauptniederlage für Büromaschinen Wildstrufferstr. 26! Fernsprecher 11259



Für eilige Leser

am Freitag abend.

Die Erste Kammer erledigte heute ein Stadtkapitel, eine größere Anzahl Reichstagskapitel und mehrere Petitionen.

In der Zweiten Kammer wurden heute ausschließlich Eisenbahnangelegenheiten verhandelt.

Der Kaiser ist heute vermisst wieder von Karlsruhe abgereist.

Graf Wedel, der Statthalter von Ostpreußen, ist heute morgen von Straßburg kommend, in Berlin eingetroffen.

Am Reichstage stellte heute Generaloberarzt Dr. Hoffmann fest, daß der Gesundheitszustand des deutschen Heeres durchaus gut und besser als in den Vorjahren sei.

Prinz Wilhelm zu Wied ist von Paris in New York eingetroffen; die albanische Abordnung kommt mittig dort an.

Vor dem Schwurgericht Mejeritz begann heute der Totschlagsprozess gegen den Grafen Wladkowski.

Neueste Drahtmeldungen

vom 20. Februar.

Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv. Tel.) Am Reichstage wurden zunächst kurze Anfragen erledigt. Abg. Mund (Sa.): Die Arbeitgeber derjenigen Versicherungspflichtigen, die Mitglieder einer zugelassenen Krankenkasse...

und, haben ihren Beitragsanteil weiter an die Krankenkasse zu zahlen. Der Bundesrat wird aber anordnen, daß die Krankenkassen diese Beiträge zu vier Vierteln an die betreffende Krankenkasse abzuführen haben.

Genussanteile des deutschen Heeres... ob der Reichstagspräsident über den Krankheitszustand des Heeres Mittelteil nachsah. - Generaloberarzt Dr. Hoffmann: Der Gesundheitszustand des deutschen Heeres einschließlich der württembergischen und sächsischen Korps ist in den letzten Wochen erheblich besser als in dem gleichen Zeitraum der beiden zurückliegenden Jahre 1912 und 1913.

Kunst und Wissenschaft.

Bohnen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus. Sonntag (22.): Der Barber von Seville...

Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Königl. Opernhaus acht Sonntag, den 22. Februar, Kollins Komische Oper 'Der Barber von Seville'...

Am Königl. Schauspielhaus wird Sonntag, den 22. Februar, Kollins Drama 'Der lebende Leichnam' außer Abonnement aufgeführt.

ähnlich hinsichtlich der Erkrankungen und der Sterblichkeit. Nur in Münden und Neu-Ulm sind einige Erkrankungen vorgekommen. Der gesamte Krankenbestand der Armee einschließlich Bayerns beträgt nach den bisherigen Nachrechnungen 731 000 Mann 18 000 Mann, die in Vagantbehandlung sind.

Statthalter Graf Wedel in Berlin.

Berlin. Der Statthalter von Ostpreußen, Graf Wedel, ist heute morgen um 7 Uhr 40 Min. aus Straßburg kommend, auf dem Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen.

Das Verhalten der Reichstagsabgeordneten Päß und Debel.

Berlin. Der Reichstagsabgeordnete Päß ist gestern aus dem Krankenhause entlassen worden. Auch das Verhalten des gleichzeitig verurteilten Reichstagsabgeordneten Debel hat sich derart gebessert, daß seine Genesung in Aussicht steht.

Der Prinz zu Wied in Newick.

Newick. Prinz Wilhelm zu Wied ist, v. Paris kommend, um 9 Uhr 35 Min. hier eingetroffen. Zum Empfangen hatten sich die Prinzessin und Prinz Viktor zu Wied eingefunden. Die albanische Abordnung kommt mittig hier an.

Untergang zweier Dampfer.

Altona. Der Altonaer Altdampfer 'Scholle' von der Reederei Heinrich Nord ist in der Nacht zum Donnerstag in der Nordsee vermutlich auf ein Wrack gestoßen, led abgegangen und gesunken. Die Besatzung wurde von einem schwedischen Dampfer gerettet und nach Rotterdam gebracht.

Bremen. Der Dampfer 'Lorella' der Reederei Reinemann Hilde, der vor zwei Monaten zur Andree nach Island in See gegangen war, ist mit seiner gesamten Besatzung von 13 Mann gesunken.

Die Spielbantenfrage in Frankreich.

Paris. Mehrere Mitglieder der mit der Frage der Regelung der Spielbanten betrauten Senatskommission bringen einen Antrag ein, daß nicht nur den Studierenden, sondern auch den aktiven Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten, sowie den Notaren und Advokaten der Konstitution der Zutritt zu den Spielstätten untersagt werde.

Diebstahl wertvoller Kunstwerke im Britischen Museum. London. Aus dem Britischen Museum sind, wie jetzt bekannt wird, vor einiger Zeit mehrere wertvolle Kunstwerke gestohlen worden. Der Diebstahl wurde bisher unbemerkt, um die Nachforschungen der Polizei zu erleichtern. Wehrt wurde in Paris ein Mann verhaftet, bei dem man die gestohlenen Gegenstände vorfand.

Hagenau (Elsass). Heute begeht der Alt-Bürgermeister Kaver Kessel seinen 80. Geburtstag. Kessel war von 1870 bis 1902 Bürgermeister von Hagenau. Der Bezirkspräsident wird ihm gemeinsam mit dem Kreisdirektor

namens der Heckerliga von Ostpreußen und im Auftrag des Statthalters Gedenkbücher überbringen und ihm gleichzeitig den Roten Adlerorden 1. Klasse überreichen. Der Gemeindevorstand begibt sich vollständig zu ihm, um ihm den Ehrenbürgerbrief zu überreichen.

Hon. Der österreichisch-ungarische Generalkonsul Schumacher, Mitinhaber des Bankhanes Haß Kolb Schumacher, ist gestern abend gestorben.

Vertikales und Gächliches.

Te. Kaiserin der Königin nahm heute vormittag die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Johann Georg findet morgen Sonntagabend 8 Uhr statt.

Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Johann Georg beucht heute abend um 7 Uhr das erste Prüfungs-Koncert der Dresdner Musikschule im Vereinshaus.

Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich und Gemahlin werden heute abend 10 Uhr 30 Min. nach Wien zurückfahren. Heute mittig sprachen Prinz und Prinzessin Johann Georg im Hotel Bellevue vor, wo der Erzherzog und seine Gemahlin absteigen sind.

Dem Ober-Telegraphensekretär a. D. Schwarzenberger in Dresden wurde das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens, dem Telegraphensekretär a. D. Brömter in Waidau das Albrechtskreuz, dem Ober-Postinspektoren a. D. Hermann Wolf in Dresden das Ehrenkreuz und dem Ober-Postinspektoren a. D. Wilhelm Grosse in Dresden die Friedrich-August-Medaille in Silber und dem Soldaten Max Paul Vange im 178. Infanterie-Regiment die Rettungsmedaille verliehen, die ihm unter dem 12. April 1911 verliehene bronzene Lebensrettungsmedaille am weißen Bande zu tragen.

Ein Kriegsteilnehmer von 1866 ist in der Person des Herrn Oberstleutnants a. D. Senzel in Wilsdorf verstorben. Er diente bei der 4. Schwadron des Königl. 2. Sächsischen Artillerie-Regiments 'Kronprinz' und rettete durch große Tapferkeit seinen Mitstreiter v. Künnerth vor der Gefahr der Gefangennahme. Herr Senzel wurde dabei durch einen Kanarienschuß in die Hand verwundet. Er erhielt für seine brave Tat die K. K. Ehrentatbede Tafelbede Medaille in Silber und die Königl. Sächs. Silberne Medaille des Albrechtsordens. In den Kriegsjahren 1870/71 war er zur Bewachung der gefangenen Franzosen nach dem Paradenlager Heiligen und Stadthaus kommandiert.

An Eidenburg ist am 18. d. Mts. Frau Clara Marks geb. Tonath verstorben, die Witwe des früheren Oberpostsekretärs Marks, der nach einer zwanzigjährigen Tätigkeit am Königl. Schauspielhaus am 4. März 1892 starb.

Zwei Militärkrankenautomobile werden im Bereiche des 12. Armee-Korps am 1. April mit den Standorten Dresden und Königsbrunn eingekauft. Diese neuen Automobile werden von der Firma Kade in Goswig an geliefert, während die Einrichtung bzw. die Innenausstattung der Firma Kade u. Dreher übertragen werden ist.

Das vierle köpfige Volkssinfonie-Konzert brachte dem Dirigenten Edwin Lindner eine prompte, sich beweisende Aufnahme des den Gewerbehäusern völlig befehlenden Publikums, und als die Gründung der Sinfonie nicht enden wollten, rief eine Jubelstunde halb in beschuldigendem, halb in bittendem Tone aus: der muß noch einmal spielen! Vielleicht hätte man das Favoriten-Programm noch einmal gehört, behauptet die Jubelstunde doch aus Meinungen, die nur selten künstlerisch zu gerechten Urteilen haben und also auf einmal ein größeres Maß verlangen können als andere. Aber Herr Lindner gab bescheidenheitlich solchem Verlangen nicht nach, da er kein Beides bereits gegeben hatte. Mozarts G-Moll-Sinfonie und Beethovens Schicksal nämlich sind Werke, die man nicht herunterspielen kann; sie lassen sich einfach nicht mit kalter Hand erledigen; sie fordern von den Ausführenden Wärme und Hingabe; eine bloße tüchtige Routine reicht nicht aus ihnen. Herr Lindner ist gestern mit seinem ganzen künstlerischen Empfinden in Mozart und Beethoven eingestiegen; er hat das Gewerbehäuser vor sich zur Enttäuschung seiner besten Kraft fortgerufen, und es konnte schon, innerliche Wirkungen zustande. Nicht im Aufbau des Ganzen allein auch im Detail, durch dessen Reichhaltigkeit die Fohorale namentlich schwierige orchestrale Aufgaben stellt, zeigte dieser temperamentvolle Führer seine tüchtige künstlerische Kraft, ein wenig zu stark dramatisch in der Wetterstimmung der Fohorale; von den sonst recht guten Hörnern und Klarinetten ein paar Klavier, in der Szene etwa kleine Unbequemlichkeiten, die der ärgere Beurteiler zu erwähnen hätte. Sie bedeuten nichts im Hinblick auf den Gehalt, von ihrem Genüß erfüllten Kunst-Tönen, den Edwin Lindner in Orientierung seiner künstlerischen-erzieherischen Aufgabe verrichtete.

Konzert der Männergesangsvereine 'Pöhlische' und 'Eichenkron'. Gemeinnütziges künstlerisches Streben, und das kann man von diesen Vereinen getrost behaupten, führten auch diesmal wieder zu bemerkenswertem inneren

anhaltungen dieser Art, die dem Verhältnis wirklicher Kunst und Lebenswerte in breiteren Schichten förderlich sind, verdienen warmste Empfehlung.